Nabertherm
MORE THAN HEAT 30-3000 °C

Weltmarktführer wird 75

Die Nabertherm GmbH aus Lilienthal ist ein weltweit tätiger Industrieofenhersteller mit einem einzigartig breiten und tiefen Sortiment für thermprozesstechnische Anwendungen. Das 1947 von Conrad Naber gegründete Familienunternehmen produziert seine Qualitätsöfen noch heute zu 100% in Lilienthal und ist globaler Marktführer für Anwendungen in verschiedenen Branchen.

Im September 1947 gründet der 25-jährige Ingenieur Conrad Naber in der Clausewitzstraße in Bremen-Schwachhausen sein „Geschäft zur Herstellung kleiner Öfen“ und legt damit den Grundstein für eine 75-jährige Erfolgsgeschichte im Maschinenbau. Aus der 2-Mann-Firma im Keller des Altbremer Hauses ist ein global aufgestelltes Maschinenbauunternehmen mit eigenen Niederlassungen und Vertriebsorganisationen in acht Ländern, Vertriebspartner in allen wichtigen Märkten und Kunden in 140 Ländern geworden. „Die Nabertherm GmbH produziert heute mehr als 10.000 Öfen im Jahr und erzielte 2021 einen Jahresumsatz von rund 65 Millionen Euro.“, so Geschäftsführer Timm Grotheer.

Seit 1954 fest in Lilienthal verwurzelt. Der Start in Lilienthal und die Philosophie von Conrad Naber.

Das Unternehmen Nabertherm ist nach dem Umzug aus Bremen seit den 1950er Jahren im Bremer Vorort Lilienthal zu Hause. Auf dem Grundstück in der Bahnhofstraße findet Conrad Naber 1954 den dringend benötigten Raum für sein junges Unternehmen mit damals bereits 15 Mitarbeitern. Das Team startet in einer 350 qm großen Arbeitsbaracke und wird den Standort in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich erweitern. Heute steht den rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Lilienthal eine repräsentative Produktions- und Verwaltungsinfrastruktur mit gut 25.000 qm Fläche zur Verfügung.

Über die rege Bautätigkeit hinaus hinterlässt der im Januar 2018 verstorbene Unternehmensgründer auch als großzügiger Mäzen und Förderer von Wissenschaft und Kunst zahlreiche Spuren in Lilienthal bei Bremen. Als Arbeitgeber prägt er über fünf Jahrzehnte lang eine positive und respektvolle Unternehmenskultur, die von seinen Nachfolgern mit großer Umsicht fortgeschrieben wird. Seine Leitsätze zu Kundenorientierung: „Sie dürfen einen Ofen nur dann verkaufen, wenn er für den Kunden lohnend ist“ und Effizienz „Nur Faulheit hilft uns weiter. Jeder von uns soll sich fragen: Wie kann ich die gleiche Arbeit einfacher erledigen?“ prägen das Unternehmen und seine Haltung bis heute.

Unternehmensgebäude in Bremen (1947)

Unternehmensgelände in Lilienthal (2022)

Firmengründer Conrad Naber

Erfolgsgeheimnis Kontinuität: Nabertherm hat nur drei Geschäftsführer in 75 Jahren.

Als der Gründer Ende 2000 mit 78 Jahren in den Aufsichtsrat wechselt, übernimmt erstmals ein externer Manager allein die Führung des Unternehmens. Friedrich-Wilhelm Wentrot treibt als geschäftsführender Gesellschafter die Ende der 1990er Jahre begonnene Internationalisierung weiter voran. Sukzessive wird die Exportquote auf über 70 % ausgebaut. Innovationen wie der Einstieg in die Vakuumtechnologie (2005) und der Aufbau des ersten Ofensortiments für die Additive Fertigung (2015) erweitern das Sortiment und erschließen neue Märkte.

Im Frühjahr 2019 übergibt Friedrich-Wilhelm Wentrot die Geschäftsführung an Timm Grotheer und wechselt in den Aufsichtsrat, dem als Vorsitzender und Vertreter der Familie auch Conrad Nabers Sohn Martin Naber angehört. Timm Grotheer führt den erfolgreichen Kurs seiner Vorgänger fort, setzt aber gleichzeitig neue Akzente. Der Produktionsbereich wird zum wiederholten Male deutlich erweitert, die interne Logistik gewinnt an Bedeutung, die Modernisierung der Verwaltungsgebäude beginnt. 2020 übersteigt die Exportquote erstmals die 75%-Marke. 2021 werden im Zuge der Digitalisierung die Controller-Serie 500 zur Regelung der Öfen und die MyNabertherm-App erfolgreich eingeführt.

Geschäftsführer Timm Grotheer

Erfolgsgeheimnis Vielseitigkeit: Qualitätsöfen für Kunsthandwerker bis hin zu Raumfahrtkonzernen.

Vom Standard-Brennofen für das kunsthandwerkliche Hobby bis zur integrierten Thermprozess-Lösung für die Raumfahrtindustrie bietet Nabertherm eine beeindruckende Vielfalt von Öfen an. Die Kunden der drei Handelsbereiche Arts & Crafts, Labor und Dental sowie der Industriegeschäftsbereiche Faseroptik/Glas, Thermprozesstechnik, Advanced Materials, Additive Fertigung und Gießerei können aus einer Vielzahl von Standardmodellen wählen, die individuell erweitert und an besondere Bedürfnisse angepasst werden können. Ganz gleich, ob im Bereich der Brennstoffzellenherstellung, für die Produktion von Lichtleiterkabeln oder für keramische Komponenten im Luxusuhren-Bereich, Nabertherm-Industrieöfen stellen einen wesentlichen Teil im Produktionsprozess ihrer Kunden dar.

Gemäß dem Unternehmensmotto „More than Heat“ gehen die den Kunden angebotenen Lösungen oftmals weit über die Konstruktion, Herstellung, Lieferung und Wartung der jeweiligen Öfen hinaus – das Unternehmen liefert ganzheitliche Lösungen für komplexe industrielle Fragestellungen und kümmert sich über den Service-Bereich ebenso um die Nutzungsphase der gelieferten Anlagen.

„Individuelle Wärmebehandlungslösungen und die effiziente Einbindung unserer Öfen in die Prozessketten der Kunden gewinnen mehr und mehr an Bedeutung“, betont Timm Grotheer. „In enger Abstimmung mit unseren Kunden entwickeln wir passgenaue Lösungen, die direkt in die Fertigungsprozesse integriert werden können.“

Erfolgsgeheimnis Personal: Kontinuität, Erfahrung und eigene Ausbildung

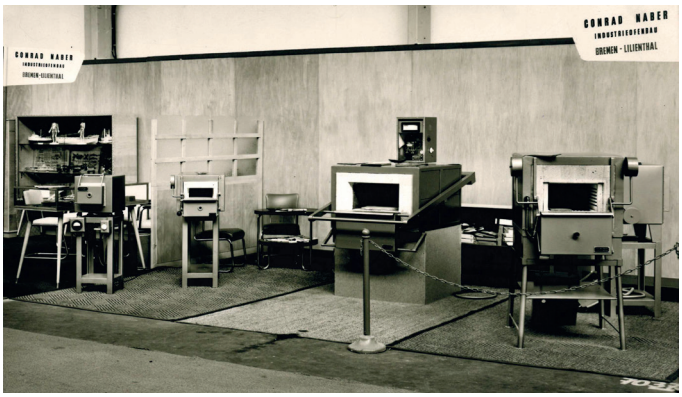
In Lilienthal arbeiten heute rund 550 der insgesamt knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nabertherm Gruppe. Die gesamte Konstruktion und Produktion der Öfen inklusive Mauerei, Metallbau, Elektrik und Steuerung findet noch heute ausschließlich vor Ort in den eigenen Produktionshallen statt. Auch hier erweist sich die Kontinuität im Mitarbeiterstamm, als Wettbewerbsvorteil und Garant für Qualität, denn das über die Jahrzehnte erworbene Praxiswissen wird von Generation zu Generation weitergegeben. Neues Wissen wird durch umfassende Weiterbildungsangebote in die Organisation eingebracht.

Nabertherm legt großen Wert auf die Ausbildung als Investition in die Zukunft. Man bildet aus, um zu übernehmen. Die meisten Auszubildenden bleiben, die Übernahmequote liegt bei annähernd 100 %. Viele ehemalige Auszubildende bekleiden mittlerweile Leitungspositionen im Unternehmen und setzen sich selbst wieder persönlich für die Förderung des Nachwuchses ein. Jedes Jahr beginnen mindestens 12 junge Menschen ihre Ausbildung in einer gewerblichen oder kaufmännischen Disziplin oder im Rahmen eines dualen Studiums.

Erfolgsgeheimnis High-Tech: Eigener Konstruktionsbereich mit Forschung und Entwicklung

Auch der akademische Nachwuchs findet bei Nabertherm ideale Bedingungen vor. Sowohl als Projekt-Ingenieure im Vertrieb als auch in der Konstruktion finden Bachelor-, Master- oder auch promovierte Abgänger technischer und naturwissenschaftlicher Studiengänge Ihre berufliche Heimat. Die branchenweit wahrscheinlich größte Abteilung, in der auch Forschung und Entwicklung verantwortet werden, steht für einzigartige technische Kompetenz. Nabertherm ist ständig auf der Suche nach Absolventinnen und Absolventen natur- und ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Über 70 Ingenieurinnen und Ingenieure sind hier derzeit beschäftigt, Tendenz steigend.

An Aufgaben mangelt es nicht: Die Anforderungen der Kunden an die Prozessintegration steigen und verhältnismäßig junge Einsatzgebiete wie die additive Fertigung (umgangssprachlich als 3D-Druck bezeichnet) bieten schier unbegrenzte Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Technologien sowie für die Erschließung neuer Kundensegmente. Und nicht zuletzt stellt der Ausbau der digitalen Steuerungs- und Prozesstechnik neue Herausforderungen an die Ofenspezialisten in Lilienthal und ihre Kolleginnen und Kollegen in Vertrieb und Service in allen Teilen der Welt.



Messestand Nabertherm in den 80er Jahren

Messestand Nabertherm im Jahr 2019